

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 14/5

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Antragsdatum: 1998-05-19

Hersteller: Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Produkt, Typ: Verriegelung mit zwei Schubriegeln und Fehlschließsicherung zur
unmittelbaren Sperrung von zweiflügeligen Schacht-Drehtüren,
Typ DLF 2

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-06-20
ATV 14/5

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-
Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich
die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-06-20

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec



Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 14/5 von 1998-06-20

1 Anwendungsbereich

- 1.1 Verriegelungseinrichtung mit zwei Schubriegeln und Fehlschließesicherung zur unmittelbaren Sperrung von zweiflügeligen Schacht-Drehtüren, Typ DLF 2.
- 1.2 Die Verriegelung darf für andersartige Schachttüren als in Ziffer 1.1 dieses Anhanges genannt, verwendet werden, wenn für diese Verwendung und für die gegebenenfalls vorhandenen zusätzlichen Teile, die an der Sperrung der Schachttüren und deren Überwachung beteiligt sind, eine eigene Baumusterprüfbescheinigung nach der Richtlinie 95/16/EG vorhanden ist.
- 1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):
- Wechselstrom 230 V, 2 A
Gleichstrom 220 V, 2 A

2 Bedingungen

- 2.1 Die Verriegelung muß insgesamt mindestens 17,5 mm (bzw. mindestens 14 mm beim Schalten der elektrischen Sicherheitseinrichtung) in oder hinter das zu sperrende Teil eingreifen, damit die Mittel, die die Lage des Sperrmittels prüfen (Fehlschließesicherung), zwangsläufig wirken.
- 2.2 Die Zulassungszeichnungen Nr. 06-12-20 bis Nr. 06-12-24 vom 17.06.1998 sowie die Texthinweise und Maßangaben sind zu beachten.
- 2.3 Für die Verriegelungseinrichtung dürfen andere, als in diesen Zulassungszeichnungen aufgeführte
- * Ausführungsarten
 - * Einbaulagen
 - * Betätigungseinrichtungen
 - * zusätzliche Steuerungsschalter

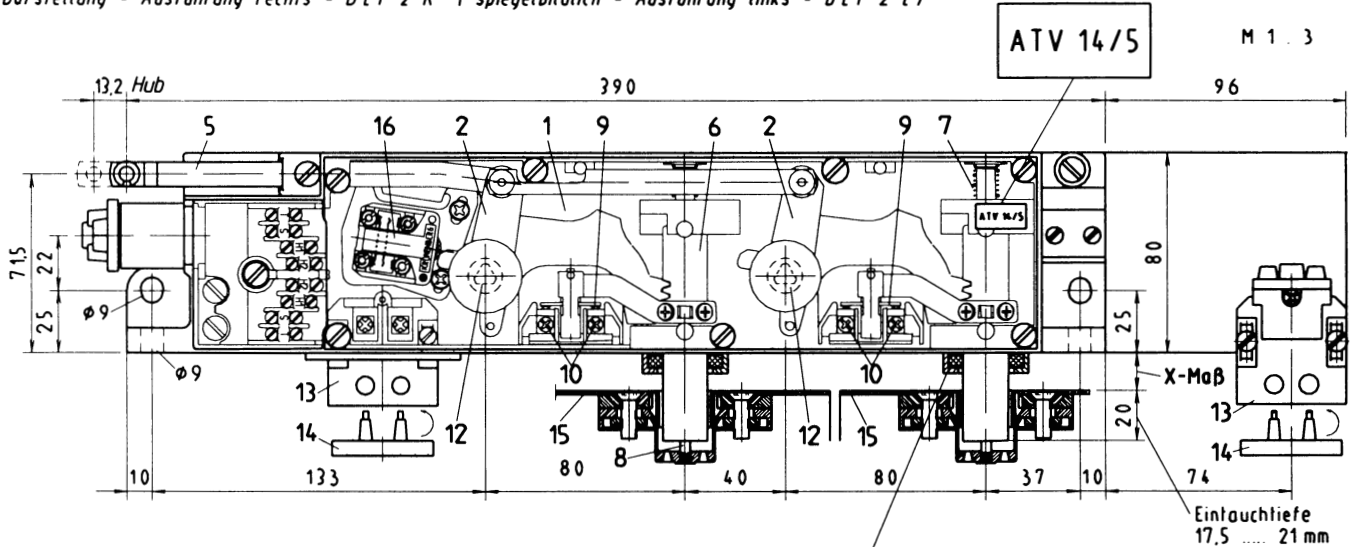
nicht verwendet werden.

- 2.4 Elektrische Sicherheitseinrichtungen zur Überwachung der Schließlage der Schachttür (Türschalter) in anderer Anordnung oder Ausführung, als in den Zulassungszeichnungen nach Ziffer 2.2 dieses Anhanges dargestellt, dürfen verwendet werden, wenn sie den Anforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien erfüllen.

3 Hinweise

- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 14/5 und deren Anhang die Zulassungszeichnungen Nr. 06-12-20 bis 06-12-24 vom 17.06.1998 mit Prüfstempel vom 20.06.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

Darstellung = Ausführung rechts = DLF 2 R / spiegelbildlich = Ausführung links = DLF 2 L



weitere Maße siehe Bauzeichnungen K 06. 01/02 Blatt 1 bis 7

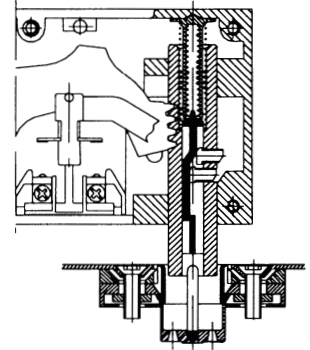
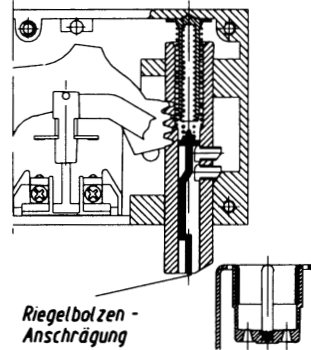
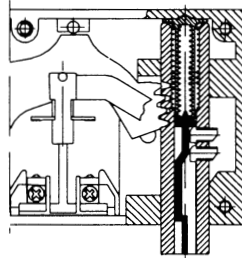
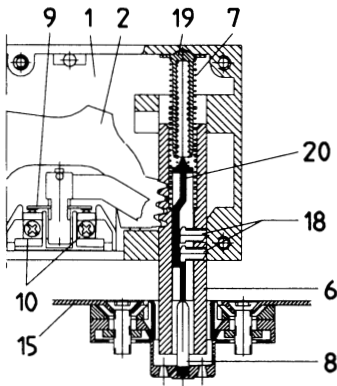
Ölring mit Ringhalter entfällt bei $X < 10$ mm

Schließstellung

Öffnungsstellung

Fehlschließstellung

Zwangsläufige Sperrbereitschaft



Arbeitsweise :

Geöffnete Schachttür 15: Türschalter 13-14 und Sperrmittelschalter 9-10 geöffnet, da abgefallene Riegelkurve den Riegelbolzen 6 über verzahnten Schallhebel 2 und Rollenhebel hält (Öffnungsstellung der Verriegelung).

Erfolgt Steuerkommando und ist z. B. Türschalter 13-14 kurzgeschlossen oder Steuerleitung überbrückt, zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Sperrmittelschalter 9-10 bleibt geöffnet, da Arretierstift 18 Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 anhält. Antaufen der Antriebsmaschine verhindert (Fehlschließstellung). Durch angeschräglten Riegelbolzen 6 ist angeschrägte Schachttür 15 wie üblich schließbar.

Geschlossene Schachttür 15: Türschalter 13-14 geschlossen. Durch Steuerkommando zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 in Schachttür 15, Stift 8 hält Sperrschieber 20 an, Arretierstifte 18 tauchen durch Anschrägung in Mulde des Sperrschiebers 20 und geben Riegelbolzen 6 frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 in Endlage. Die Sperrmittelschalter 9-10 sind dann geschlossen (Schließstellung der Verriegelung).

Entriegelung: Abfallende Riegelkurve zieht Riegelbolzen 6 über Rollenhebel und Schallhebel 2 zurück, Federführungsbolzen 19 hält Sperrschieber 20 nach ca. 1,5 mm vor Türentriegelung an, wodurch oberer Arretierstift 18 zwangsläufig in Sperrstellung geschoben wird. (Zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung).

Voraussetzung für die zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung ist eine Eintauchtiefe des Riegelbolzens 6 in die Schachttür 15 bei Kontaktgabe des Sperrmittelschalters 9-10 von mindestens 14 mm bzw. eine Gesamteintauchtiefe einschließlich Kontaktdruck von mindestens 17,5 mm.

Notentriegelung: Riegelbolzen 6 ist mit Dreikantschlüssel bodenseitig an Achse 12 der beiden Schallhebel 2 zu öffnen. Bei der Betätigungsmöglichkeit .30 kann Notentriegelung durch Verwendung der Zugstange 5 von außerhalb des Gehäuses 1 erfolgen. Zusätzliche Notentriegelungen (.1, .2, .3) können eingebaut werden.

Türschalter 13-14 können wahlweise im Türverschluß eingebaut bzw. angebaut werden.

Hilfsschalter: Ein zusätzlicher Hilfsschalter 16 kann wahlweise eingebaut werden.

Kapselung: Der Türverschluß hat in der Standardausführung die Schutzart IP 40. Mit Bestellzusatz "W" erhöht sich die Schutzart je nach Gebrauchslage auf IP 51 bzw. IP 54. Statt Klarsichtdeckel wird dann ein Metalldeckel mit Gummidichtung verwendet und der Riegelbolzen wird hartverchromt. An der tiefsten Stelle im Gehäuse sollte eine Öffnung zum Abfließen von Flüssigkeit und zur Vermeidung von Kondenswasserbildung angebracht werden.

Funktionsweise und Anwendungsbereich

Türverschlüsse mit 2 Riegelbolzen werden zur Sperrung von Doppeltüren an Aufzügen und deren Überwachung eingesetzt. Der Aufzug darf nur fahren, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind. Letzteres wird von den Sperrmittelschaltern überwacht. Die Ausführung DLF 2 mit Fehlschließesicherung dient der vollständigen Sperrung, während die Ausführung DL 2 ohne Fehlschließesicherung nur Teil einer Verriegelung sein kann.

- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
 Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
 Region Baden-Württemberg
 Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
 Der Sachverständige



20. Juni 98

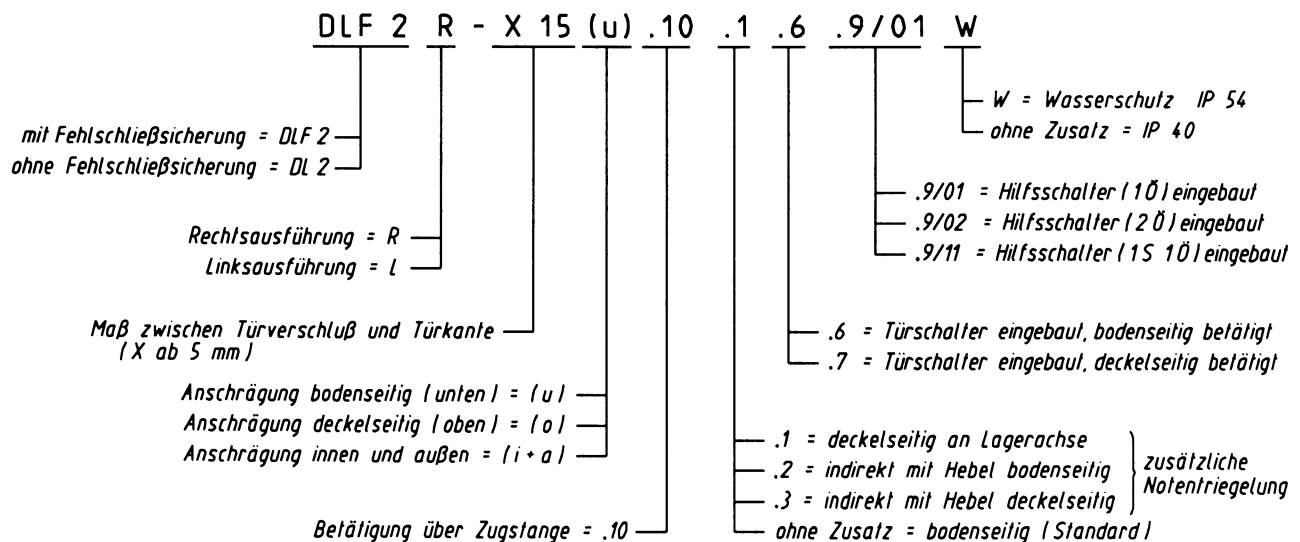
Merkmale

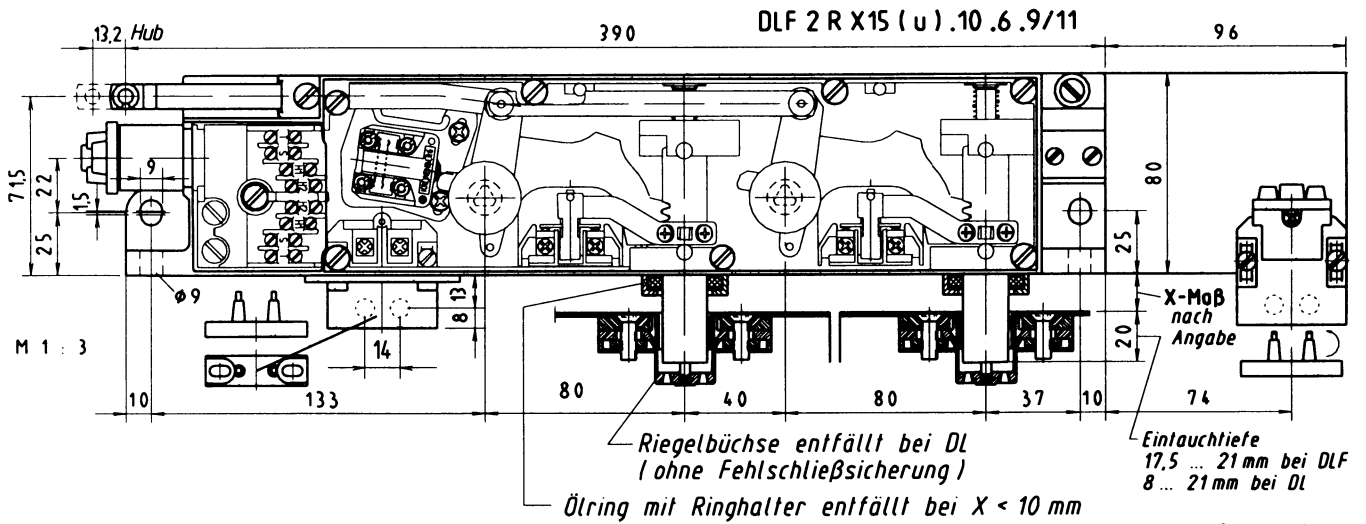
- Aluminium-Druckgußgehäuse mit hoher Stabilität
- Dauerschmierung mit hochwertigen Schmierstoffen für hohe Lebensdauer
- zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung
- geräuscharm durch Aufsetzpuffer in beiden Richtungen
- Baukastensystem erlaubt Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen
- Türschalter zur Überwachung der Schließstellung der Tür integrierbar
- Hilfsschalter mit 2 Kontakten auf Wunsch verfügbar
- Schutzart IP 40 oder IP 54 (Ausführung W = Wasserschutz).

ATV 14/5 DLF 2
mit Fehlschließesicherung

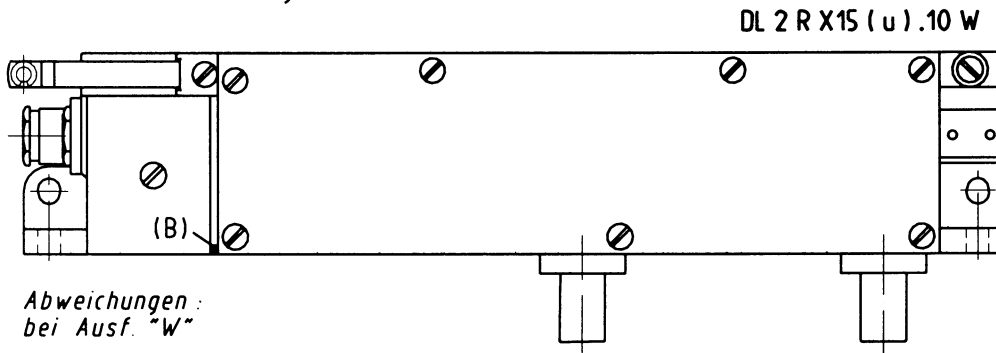
ATV 16/4 DL 2
ohne Fehlschließesicherung

Bestellangaben (Typenschlüssel)





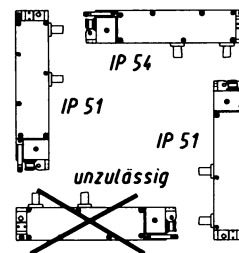
Wasserschutz - Ausführung "W"



Abweichungen:
bei Ausf. "W"

- Bautiefe 40 mm statt 37 mm (A)
- Pg 13,5 Kabelverschraubung
- Metalldeckel statt Klarsichtdeckel
- Riegelbolzen hartverchromt
- Ablauföffnung für Wasser an tiefster Stelle (B)

Gebrauchslagen:



Technische Daten:

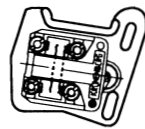
- nach EN 81 bzw. IEC 947-5-1 $U_i = 250 V$ $U_{imp} = 4 kV$ $I_{th} = 10 A$
 $AC-15$ $U_e = 230 V$ $I_e = 2 A$; $DC-13$ $U_e = 220 V$ $I_e = 2 A$
- Kurzschlußfestigkeit $T 10 A$, $F 16 A$
- Gehäuse Aluminium Druckguß, Thermoplaste in Kontaktumgebung selbstverlöschend
- Schutzart IP 40, Ausf. "W" = IP 54 bzw. IP 51
- Kontakte Feinsilber
- Anschluß über Schraubklemme max. 2,5 qmm
- Umgebungstemperatur $-10 ^\circ C$ bis $80 ^\circ C$ (Sonderausführung für $-30 ^\circ C$ lieferbar)
- Betätigungskraft 80 N (Betätigungs Drehmoment 3,04 Nm bei .11 und .12)
- Gewicht 1320 g bis 1700 g je nach Ausführung

Hilfsschalter :

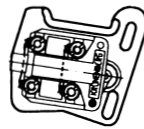
1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)
und 1 Schließer

2 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)

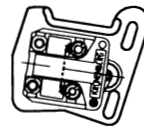
1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)



.9/11



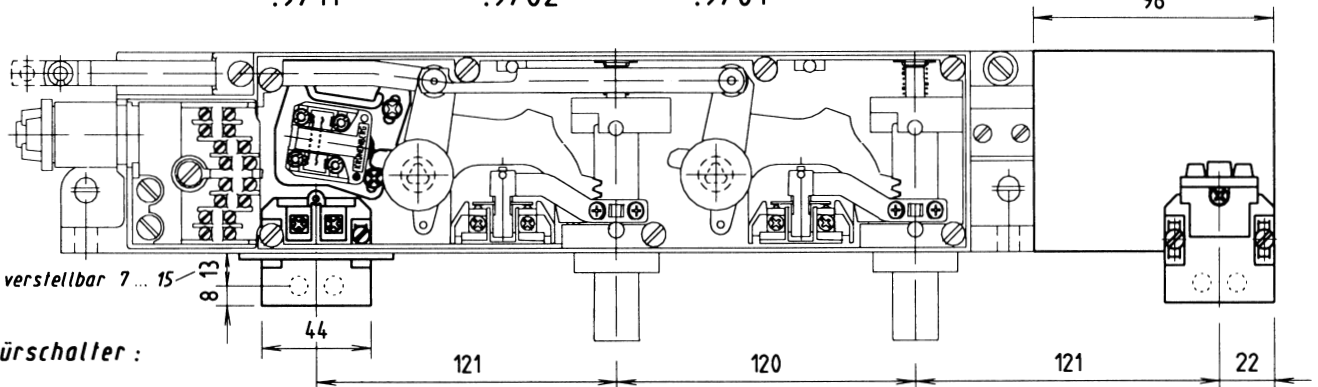
.9/02



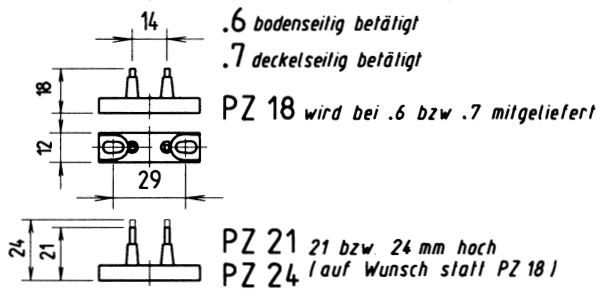
.9/01

M 1 : 3

DL(F) 2 R X15 (u) .10 .6 .9/11
96



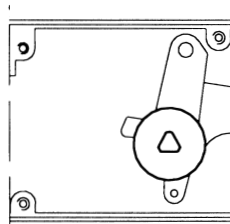
Türschalter :



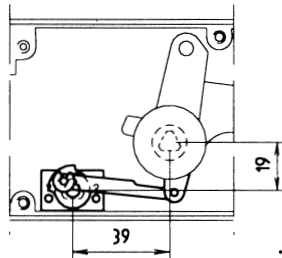
**Bodenseitige Notentriegelungen
sind an den Lagerachsen der
Zahnhebel vorhanden**

**zusätzliche
Notentriegelung :**

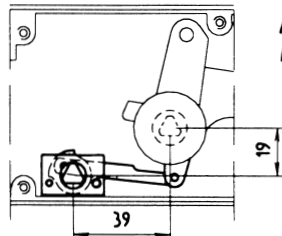
.1
deckelseitig an
der Lagerachse



.2
bodenseitig
indirekt mit
Hebelübersetzung



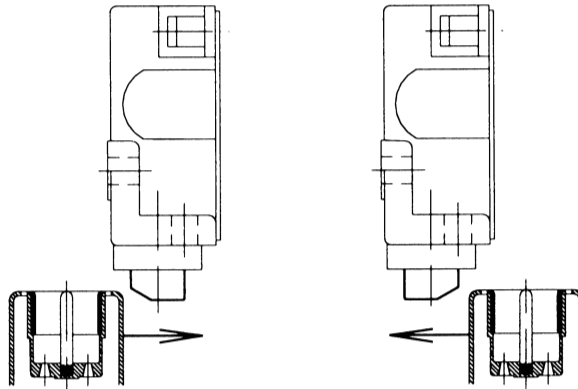
.3
deckelseitig
indirekt mit
Hebelübersetzung



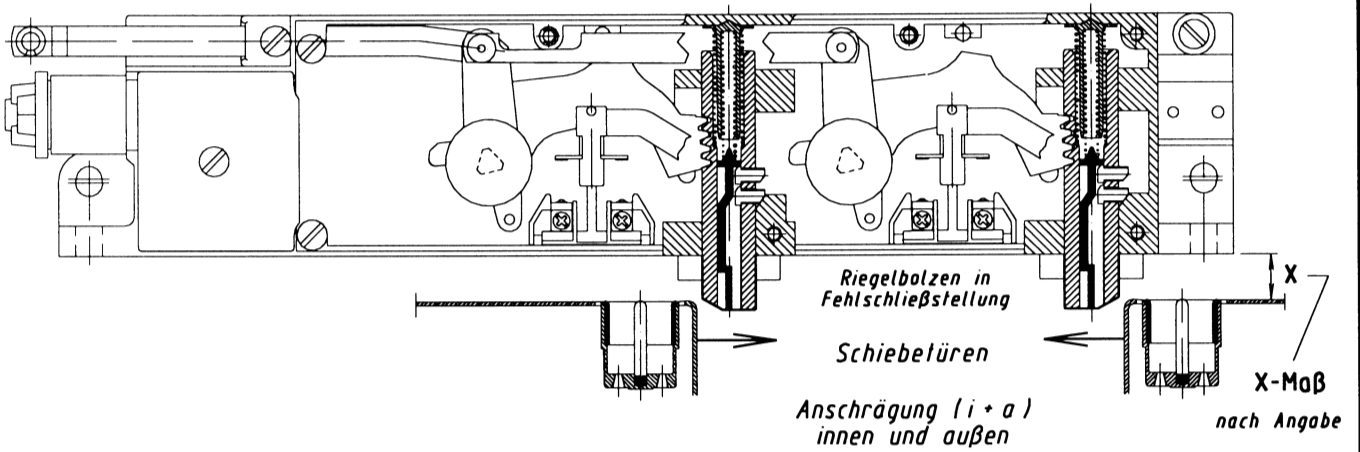
.2 oder .3 wird nur benötigt, wenn alte
Türverschlüsse ersetzt werden sollen, deren
Notentriegelung seitlich versetzt ist
(es läßt sich dann kein .6 bzw .7 einbauen)

M 1 : 2,5

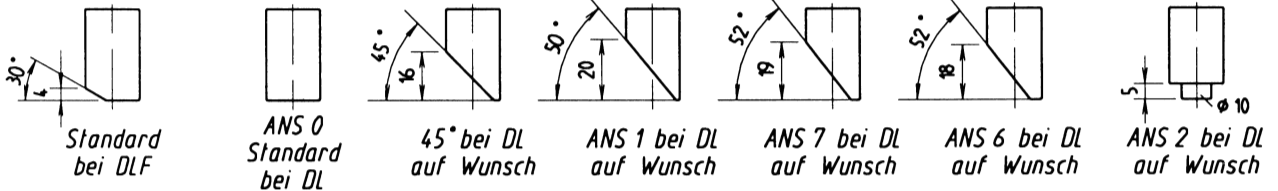
Drehtüren
Anschrägung (u)
unten
Standard, wenn
keine andere Angabe



Drehtüren
Anschrägung (o)
oben



Anschrägungen :



Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 1
D - 51427 Bergisch Gladbach



Telefon : +49 - 2204 - 207 - 0
Telefax : +49 - 2204 - 66000
e-mail : info@kronenberg-gmbh.de

Konformitätserklärung *EC-Declaration of Conformity*

Im Sinne der EG-Aufzugsrichtlinie 95/16/EG
According to the EC-Lift Directive 95/16/EG

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsbauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart der oben genannten Richtlinie entsprechen.
We hereby declare, that the following products conform to the above mentioned Directive.

Bezeichnung der Sicherheitsbauteile : DLF 1 (ATV 13/5) ; DLF 2 (ATV 14/5)
Name of the safety components : DL 1 (ATV 15/4) ; DL 2 (ATV 16/4)
ELF 1 (ATV 479/1) ; EL 1 (ATV 480/1)
DLF 1-IP 67 (ATV 489) ; DL 1-IP 67 (ATV 490)
DLF 1-Ex (ATV 415) ; DL 1-Ex (ATV 416)

Beschreibung der Sicherheitsbauteile : Verriegelungseinrichtung für Fahrschachttüren
Description of the safety components : Locking device for landing doors

Einschlägige EG-Richtlinien : 95 / 16 / EG (Aufzugsrichtlinie)
Relevant EC-directives : 95 / 16 / EG (EC-Lift Directive)

Angewandte harmonisierte Normen : DIN EN 81 -1 / 2 : 1999 - 02
Harmonized standards : EN 81 -1 / 2 : 1998


Angewandte nationale Normen : DIN EN 60947-5-1 : 1999 - 01
National standards : DIN VDE 0110 - 1 : 1997 - 04

Baujahr: *Year of construction :* siehe Typenschild *look at the label*

Anbringung der CE-Kennzeichnung : CE 0635
Application of the CE-marking :

Ort und Datum der Ausstellung : Bergisch-Gladbach 13.5.99
Place and date of Issue :

Rechtsverbindliche Unterschrift :
Legality :


Dipl.-Ing. Horst Loose
Technischer Leiter Technical Manager

Mit der Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile TÜV Bau und Betrieb wurde eine Vereinbarung getroffen zur stichprobenartigen Prüfung gemäß Anhang XI der Richtlinie 95/16/EG (Modul C)

It has been agreed with the certified body for lifts and safety components TÜV Bau und Betrieb to carry out spot checks according to annexe XI of the directive 95/16/EC (Module C)